

Human istisches Leben

Der Humanistische Verband
Berlin-Brandenburg stellt sich vor



Das Beste, was wir tun können, ist unsere Vernunft, unseren Mut und unsere Leidenschaft einzusetzen, um verantwortungsbewusst jedem Menschen ein gutes Leben zu ermöglichen.



Humanismus heißt für uns, dem Individuum eine Stimme zu geben und auf diesem Wege unsere Gesellschaft menschlicher zu machen.

Selbstbestimmt & solidarisch

Wir sind der Überzeugung, dass Menschen die Freiheit und die Verantwortung haben, ihrem Leben ohne Berufung auf übernatürliche Erklärungen Sinn und Form zu geben.

Wir Humanist_innen wollen einen wichtigen Beitrag zur **Humanisierung** und zu mehr **sozialer Gerechtigkeit** leisten. Wir verstehen uns als Interessenvertretung religionsfreier Menschen. Als **Weltanschauungsgemeinschaft** ist unser Verband den Kirchen gleichgestellt.

Die dem Humanismus zugrundeliegenden Werte von **Freiheit, Gleichheit und Toleranz** wurzeln in der antiken griechischen Philosophie sowie der Renaissance und Aufklärung. Die Geschichte unseres Verbandes reicht mehr als 100 Jahre zurück. 1905 organisierten sich Humanist_innen und Freidenker_innen im »Verein der Freidenker für Feuerbestattung«. Die humanistische Interessenorganisation wuchs in der Weimarer Republik auf über 600.000 Mitglieder an. Die Nationalsozialisten zerschlugen die Organisation, viele ihrer Mitglieder wurden verfolgt und ermordet. Mit der Gründung des Humanistischen Verbandes Deutschlands (HVD) im Jahr 1993 lebte der organisierte Humanismus im wiedervereinigten Deutschland wieder auf. Besonders in Berlin hat sich der Verband seither zu einem wichtigen gesellschaftlichen Akteur entwickelt, der seit 2018 Körperschaftsrechte besitzt.

Heute versteht sich nur noch knapp die Hälfte der Deutschen als religiös gebunden. Die christliche Ethik und Moral hat in Deutschland keine Monopolstellung mehr. Andere Wertebegründungen wie der **weltliche Humanismus** stehen gleichberechtigt daneben. In Berlin und Brandenburg sind rund zwei Drittel der Bevölkerung konfessionsfrei, das heißt, etwa vier Millionen Menschen führen ein erfülltes Leben ohne religiöse Bindung. In Berlin sind die **humanistischen Traditionen** fest und sichtbar mit der Stadt verbunden.



Den Menschen sehen: Lebensentwürfe in Berlin und Brandenburg sind heute bunter und vielfältiger denn je. Wir stehen für ein respektvolles Miteinander von religiösen und nichtreligiösen Menschen.

Der HVD ist in Berlin und Brandenburg in der **praktischen Lebenshilfe** sowie in den Bereichen **Erziehung, Bildung und Kultur** aktiv. Wir pflegen humanistische Traditionen und den engen Kontakt zu unseren mehr als 13.000 Mitgliedern, unterhalten Kindertagesstätten und Familienzentren, engagieren uns in der offenen Kinder- und Jugend(verbands)arbeit, unterrichten Humanistische Lebenskunde, halten zahlreiche Gesundheits- und Sozialangebote vor, kümmern uns um Vorsorge und Betreuung, beraten zu Patientenverfügungen und begleiten Sterbende und ihre Angehörigen. Mit unseren mehr als 1.200 hauptamtlich Beschäftigten und ebenso vielen Ehrenamtlichen gewähren wir Unterstützung, Rat und Hilfe, unabhängig von ethnischer Herkunft, Nationalität, sexueller Orientierung oder Weltanschauung.

Eine humanistische Lebensweise bedeutet auch, solidarisch und verantwortlich zu handeln. Deshalb legen wir in Respekt vor dem humanistischen Prinzip der Selbstbestimmung großen Wert auf die Förderung des **freiwilligen Engagements** unserer Mitglieder. Der Anteil der ehrenamtlichen Arbeit in unserem Verband steigt stetig an und der Einsatz der Mitglieder ist beeindruckend. Die Freiwilligen, die uns unterstützen, unterstützen und begleiten andere engagiert bei der Verwirklichung eines selbstbestimmten Lebens.

Humanistische Bildung

Unter humanistischer Bildung verstehen wir mehr als eine bloße Wissensvermittlung. Wir machen uns beständig Gedanken über die Rolle des Menschen und seiner Handlungen in Natur und Gesellschaft.

Erzieher_innen, die Kindern und Jugendlichen Raum geben, sich entsprechend der eigenen Fähig- und Fertigkeiten selbstbestimmt zu entwickeln, bilden wir an unserer **Humanistischen Fachschule für Sozialpädagogik** aus. Hier erwerben angehende Pädagog_innen in Voll- und Teilzeit die theoretischen und praxisrelevanten Kompetenzen für staatlich geprüfte Erzieher_innen gemäß Berliner Rahmenplan.

Seit 1999 werden die Lehrkräfte für den Lebenskundeunterricht im **Humanistischen Ausbildungsinstitut** ausgebildet. Das 2017 neu aufgestellte Weiterbildungsstudium führt in vier Semestern zu einem von der Schulverwaltung anerkanntem Examen.

Die **Humanistische Akademie** wurde als verbandseigenes Studien- und Bildungswerk 1997 gegründet. Als offene Forschungseinrichtung wendet sie sich an alle, die an einem kritisch-toleranten Weltanschauungsdiskurs interessiert sind. Renommierte Wissenschaftler setzen sich unter ihrem Dach mit dem Verhältnis von Natur, Mensch und Gesellschaft auseinander. Die Akademie forscht zum wissenschaftlichen Humanismus, organisiert Kolloquien und Tagungen, publiziert ihre Arbeitsergebnisse, kommentiert weltanschauliche Debatten und vermittelt weltanschaulich-politische Bildung.

Kindern und Jugendlichen wie Erwachsenen eine Stimme geben und ihre Anliegen ernst nehmen – das ist unser Verständnis einer humanistischen Bildung.



Feiern fürs Leben

Die Einzigartigkeit des Menschen drückt sich auch durch persönliche Feiern aus. Wir bieten zu zahlreichen Anlässen den individuell passenden Rahmen.

Im Leben eines jeden Menschen gibt es ganz besondere Augenblicke. Der Wunsch, Ereignissen wie Geburt, Übergang vom Kind- zum Erwachsenenleben, Hochzeit oder Tod einen festlichen Rahmen zu geben, Freude und Trauer, Neubeginn und Abschiednehmen mit Angehörigen und Freunden zu teilen, ist so alt wie die Menschheit selbst.

Mit unseren **Namensfeiern** heißen wir neue Erdenbürger im Leben willkommen und bieten einen feierlichen Rahmen für die symbolträchtige Verleihung einer Patenschaft. Jugendliche begleiten wir mit unserer **JugendFEIER** bei dem symbolischen Schritt aus der Kindheit ins Erwachsenenleben. Tausende 13- bis 15-Jährige haben sich in den vergangenen Jahren an den Festveranstaltungen und dem sechsmonatigen Vorbereitungsprogramm beteiligt. Unsere humanistischen **Hochzeiten** bieten eine Alternative zur kirchlichen Trauung. Die Feier steht allen Paaren offen. Für uns zählt die Liebe und nicht das Geschlecht oder die sexuelle Orientierung der Heiratswilligen.

Wir sind auch Ansprechpartner, wenn es darum geht, **Abschieds- und Gedenkfeiern** individuell und in Würde zu gestalten. Wichtiger Bestandteil unserer Trauerfeiern ist die Rede, für die wir ausgebildete Trauersprecher vermitteln. Unseren Mitgliedern und deren Angehörigen bieten wir ferner die Möglichkeit, sich in der verbandseigenen Familienurnengrabstätte auf dem Waldfriedhof Zehlendorf bestatten zu lassen.

Das Leben sollte gefeiert werden.
Mit Würde und im passenden Rahmen.



Lernen mit Kopf, Herz & Hand



In unseren Kitas lernen Kinder, respektvoll miteinander umzugehen und selbstbewusst eigene Perspektiven zu entwickeln.

In unseren Kindertagesstätten ermutigen wir tagtäglich Kinder, ihren Kräften und Gefühlen zu vertrauen.

Wir unterhalten in Berlin sowie Brandenburg über 25 Kitas in freier Trägerschaft. Unsere Einrichtungen sind **Bildungsorte** für Kinder, in denen sie erfahren, respektvoll miteinander umzugehen und demokratische Regeln proben. In der Gemeinschaft können sie eigene Interessen und Bedürfnisse mit denen anderer Kinder ausbalancieren. Dabei verzichten wir bewusst auf religiöse oder moralische Instanzen und setzen auf die **Vermittlung humanistischer Werte** wie Toleranz und Empathie.

Unsere Erzieher_innen regen Kinder an, kritisch und unabhängig eigene Positionen zu entwickeln. »**Wir spielen, forschen, fragen**« lautet dabei eines unserer Leitmotive. Benachteiligungen anderer entgegenzutreten, kulturelle Unterschiede zu achten und Konflikte ohne Gewalt auszuhandeln, gehören zu unseren Lernzielen. Humanistische Kitas fördern ein interkulturelles Zusammenleben und integrieren Kinder mit Behinderungen.

Wir wollen Familien stärken. Dabei setzen wir auf **Teilhabe, Kooperation und Verantwortungsübernahme**. Mit unseren zwei **Familienzentren** tragen wir zur Verbesserung der Bildungschancen und des Lebensgefühls von Familien bei, indem wir die vorhandenen Infrastrukturen nutzen und die Entwicklungspotentiale der Familien fördern.

Gemeinsam durch turbulente Zeiten

Unser vielfältiges Engagement für Kinder und Jugendliche setzt mit verschiedenen Ansätzen auf Aktivierung, Mobilisierung und Partizipation.

Junge Menschen haben das Bedürfnis, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. In unserer Kinder- und Jugendarbeit in Berlin und Brandenburg bieten wir Ihnen vielfältig Raum und Möglichkeiten dafür. Dies zeigt sich auch im hohen Maß des ehrenamtlichem Engagements.

Bei den **Jungen Humanist_innen (JuHu)**, unseren Jugendverbänden in Berlin und Brandenburg, treffen sich junge Menschen, die selbstbestimmt und aktiv ihr Leben gestalten wollen. Sie eint das **Engagement für ein tolerantes und friedliches Miteinander** sowie die strikte Ablehnung von Diskriminierung, Gewalt und Unrecht. Zu den regelmäßigen Angeboten gehören **Ferien- und Inklusionsreisen**, internationale Begegnungen, kulturelle und erlebnispädagogische Projektangebote sowie Initiativen zur Förderung des politischen Engagements, in denen Spaß und Gemeinschaft gleichermaßen erlebbar werden.

In zahlreichen **Jugendeinrichtungen** setzen wir unter den Vorzeichen des praktischen Humanismus Angebote der regionalen und lokalen Jugendarbeit um. Die Ausgestaltung dieser Angebote erfährt dabei sehr unterschiedliche Schwerpunkte und erstreckt sich von der besonderen Förderung von Mädchen und jungen Frauen über die Aktivierung von Kindern und Jugendlichen für **demokratische Entscheidungsprozesse** und **Partizipationsmöglichkeiten** bis hin zu kulturell-künstlerischen Angeboten für die Jugendlichen. Im Mittelpunkt stehen dabei die **Stärkung der Persönlichkeit** und die **Förderung von Kompetenzen**.

Was will ich vom Leben? Ausbildung, Studium, freiwilliges Engagement oder Auslandsaufenthalt? Wir ermutigen Heranwachsende, das Leben selbst in die Hand zu nehmen.



Gemeinsam große Fragen diskutieren

Muss ich meinem Leben selbst einen Sinn geben?
Ist es erlaubt, zu lügen, wenn ich mich für eine gute Sache einsetze? Im Humanistischen Lebenskundeunterricht wird über diese und andere Fragen gemeinsam nachgedacht.

Freundschaft, Verantwortung, Kinder- und Menschenrechte sowie die Frage nach dem Sinn des Lebens sind Themen im Humanistischen Lebenskundeunterricht.



Humanistische Lebenskunde ist ein **freiwilliges Weltanschauungsfach** ohne Zensuren. Die Inhalte orientieren sich an humanistischen Werten und Überzeugungen wie menschliche Vernunft, Solidarität und Menschenrechte. Grundlagen unseres Weltanschauungsunterrichts sind wissenschaftliche Erkenntnisse über Mensch, Natur und Gesellschaft sowie Erfahrungen, die auf weltlich-humanistischen Traditionen beruhen.

Mitte der 1980er Jahre an Berliner Schulen eingeführt, entwickelte sich das Fach zu einem einmaligen Erfolgsmodell im deutschen Schulsystem. Inzwischen nehmen jährlich mehr als 60.000 Schüler_innen in Berlin und Brandenburg am Humanistischen Lebenskundeunterricht teil. Unser Verband ist der größte Anbieter von Bekenntnisunterricht in den öffentlichen Grundschulen Berlins.

In einer Gesellschaft, in der über Werte gestritten wird und in der es nicht immer einfach ist, sich zurechtzufinden, kann die im Lebenskundeunterricht vermittelte **humanistische Ethik** Antworten geben. Dabei befasst sich der Unterricht mit Themen wie Freundschaft, Kinderalltag und Erwachsenenwelt, Helfen und Verantwortung, Kinder- und Menschenrechte sowie mit Fragen nach dem Sinn des Lebens. Die Lehrkräfte reflektieren gemeinsam mit den Schüler_innen die großen und kleinen Chancen und Herausforderungen des Miteinanders und diskutieren **Ideen des richtigen Handelns**.



Selbst entscheiden lassen

Mit unseren professionellen Diensten in Berlin und Brandenburg unterstützen wir Menschen bei der Bewältigung von Konflikten und Krisen.

Es gibt viele Gründe, warum man in bestimmten Situationen nicht alleine weiter weiß und Hilfe braucht. Wir sind dann für Sie da!



Berlin ist eine Stadt, in der Vielfalt zur Normalität gehört, Menschen aller Generationen, Lebenslagen und Kulturen leben Tür an Tür. In Brandenburg gilt dies vorrangig für die an Berlin grenzenden Regionen und Hochschulstädte. Die ländlichen Regionen sind mit Bevölkerungsschwund und Strukturproblemen konfrontiert. In beiden Bundesländern sind die Lebenslagen von Familien, jungen und alten Menschen zum Teil schwierig bis prekär.

In Achtung des gesellschaftlichen Zusammenhalts stehen für uns die **Stärkung des Selbstbestimmungsrechts** und die **Wahrung der Menschenwürde** in jeder Lebenssituation an oberster Stelle. Unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Weltanschauung leisten wir daher unter Beachtung hoher Qualitätsstandards in zahlreichen fürsorglichen Einrichtungen **Hilfe zur Selbsthilfe**.

Wir übernehmen eine Lotsenfunktion im schwer durchschaubaren Sozial- und Gesundheitssystem und unterstützen Menschen bei der **Schaffung individueller und tragfähiger Hilfen**. So bieten wir unter anderem Information, Beratung und konkrete Unterstützung in Schwangerschafts- und Familienkonflikten, bei Fragen der Pflege und Betreuung von Familienangehörigen sowie in Fällen von Wohnungsnot und Obdachlosigkeit. Wir pflegen, betreuen, begleiten Menschen und geben ihnen Sicherheit. Bürger_innen jeder Altersgruppe können in unserem breiten Netzwerk selbst aktiv werden oder Hilfe finden.



Würde am Lebensende

Wir lassen Menschen nicht allein, sondern geben ihnen das Vertrauen, ihre eigenen Wertvorstellungen und Bedürfnisse am Lebensabend zu wahren.

Um ein Leben selbstbestimmt zu gestalten und die eigene Würde auch beim Sterben zu wahren, sind gesellschaftliche Solidarität und ein fürsorgliches Umfeld notwendig. Wir setzen uns seit vielen Jahren mit existenziellen Situationen wie schwerer Krankheit, Betreuungsbedürftigkeit und Lebensende auseinander und unterstützen bei der Suche nach individuellen Lösungen.

Zum Recht über das eigene Leben und Sterben zu entscheiden, gehört selbstverantwortliche Vorsorge. Dazu haben wir ein **Vorsorgenetz** entwickelt, das sich von der Klärung der persönlichen und finanziellen Angelegenheiten über die Organisation und Wahrnehmung von passenden Vorsorge- und Betreuungsmöglichkeiten bis hin zur vorkehrenden Dokumentation der medizinischen und pflegerischen Maßnahmen in einer standardisierten oder maßgeschneiderten **Patientenverfügung** für den Fall der Entscheidungsunfähigkeit erstreckt.

Eine würdevolle und individuell abgestimmte Begleitung in der letzten Lebensphase ermöglichen unsere verschiedenen ambulanten und stationären **Hospizdienste**. Mit fünf Angeboten sind wir in Berlin größter Anbieter im Hospizbereich. Mit diesen Angeboten wollen wir Menschen das Vertrauen und die Möglichkeit geben, die eigenen Wertvorstellungen und Bedürfnisse am Lebensende wahren zu können.



Über das eigene Lebensende nachzudenken und zu sprechen ist für uns kein Tabu. Wir geben Menschen das Vertrauen, die eigenen Wünsche und Vorstellungen zu verwirklichen.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende einmalig oder dauerhaft unterstützen.

Bank für Sozialwirtschaft

BIC: BFSWDE33BER

IBAN: DE46 1002 0500 0003 1364 06

Geschäftsstelle Berlin

Wallstraße 61-65, 10179 Berlin

Telefon: 030 613904-0, Fax: 030 613904-864

E-Mail: info@hvd-bb.de

Pressestelle

Wallstraße 61-65, 10179 Berlin

Telefon: 030 613904-26/-280, Fax: 030 613904-864

E-Mail: presse@hvd-bb.de



www.facebook.com/hvd.bb



www.twitter.com/hvd_bb



www.youtube.com/hvdberlin



www.xing.com/companies/humanistischerverbanddeutschlandslandesverbandberlin-brandenburg



www.humanistisch.de | www.hvd-bb.de



Herausgeber: HVD Landesverband Berlin-Brandenburg KdöR
Redaktion: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin
Gestaltung: Bildmitte Büro für Gestaltung, Fotografie: Christoph Eckelt,
Lena Giovanazzi, Konstantin Börner, Alida Szabo, Archiv HVD
Druck: Januar 2018, Auflage: 1.000 Stk.